

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 1

Rubrik: Das kleine Panoptikum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das kleine Panoptikum

Ski-Unheil

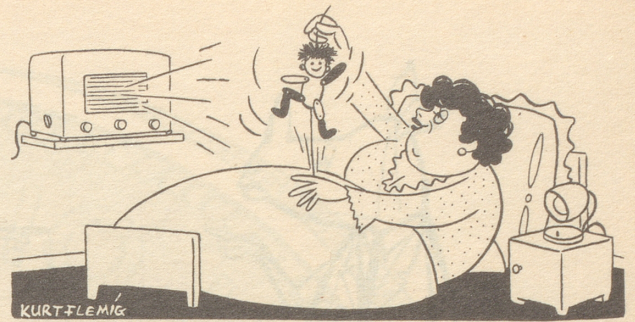
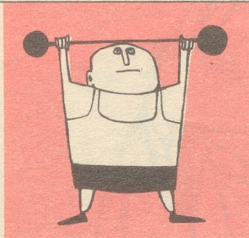
Er wedelt smart um jedes Tor als neuer Champion der Piste, er ist der Slalom-Meteor, den man bis jetzt so sehr vermißte.

Sein Teint ist einfach makellos, und sein «keep smiling» wird stets smiler, ja, man vergleicht ihn von Davos bis St. Moritz mit Toni Sailer.

Er glänzt als Star auf dem Parkett und brüstet sich mit seinen Schwippen; dann wacht er auf im Krankenbett, allwo sie seine Beine gipsen.

Manch einer kommt zwar heil nach Haus und rutscht beim Après-Ski dann aus.

Fredy Lienhard



Morgengymnastik

Frage und Antwort

«Chrigi, vergissich mi iez sicher nimm?»

«Eh, da häb nid Chummer, Emmi; i ha ja ne Chnopf i Naselumpe gmacht!»

«Was heit dr für Scheidigsgründ?»
«Mi Frou isch eifach e Xantilope, u de het sie ussert mir no nen andere Näbebuehler.»

«I de nechschte Tage sötte mer unbedingt einisch zur Tanti Emmi.»
«Eh, warum pressiert das iez eso?»
«Wil si süsch zu üs chunnt!»

«Weisch, wie sie im Dütschen usse de Gramper säge?»

« ??? »
«Bundesbahnsteinunterschlagungsarbeiter!» FL



Aether-Blüten

In einem «Echo der Zeit» vernahm man von einem Beromünster-Korrespondenten aus Paris folgenden krabbeligen Vergleich: «Ein Journalist oder ein anderes unerwünschtes Ungeziefer ...» Ohohr

Gut getitelt

Titel müssen nicht rot und fett, sie können auch gut und treffend sein. Ein paar zufällige Beispiele:

«Komplizierte Vereinfachung»
(Artikel über die neue Straßensignalisationsordnung)

«Die abstrakte Gartenlaube»
(Bericht über die Basler Kunst-kredit-Ausstellung)

«Wie tot ist Stalin?»
(Politischer Leitartikel) Ohohr

Bitte weiter sagen

Es ist nicht Mut und Tapferkeit wenn einer wütend tobt und schreit.

Im kleinen, lieben Wort «verzeih!» ist viel mehr Heldentum dabei!

Mumenthaler

AB-UND ZUFALLE

Beim Anhören von Schlagerplatten: Heute kann jeder ein Sänger werden, vorausgesetzt, daß er nicht singen kann ...

Hintergedanke vor Gartenzwergen: Nichts ist so hirnverbrannt, daß es sich nicht in Ton brennen ließe.

Die Jugend ist das köstlichste Alter, wo ein Päckli Zigaretten oder eine Flasche Bier weit mehr wert sind, als sie kosten, trotzdem es am Sackgeld ständig mangelt.

Was ist paradox? Die Geschenk-vorschläge unter dem Titel «Für Leute, die schon alles haben!»

Der moderne Mensch ist stolz darauf, keine Illusionen mehr zu haben. Und wenn eben das die größte Illusion aller Zeiten wäre, ohne Illusionen leben zu können? Boris



Resano-Traubensaft regelmäßig getrunken, hilft den Organismus entschlacken

Bezugsquellen durch Brauerei Uster

